

St. Peter's Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
in Kanada, erscheint jeden Donnerstag zu
Muenster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:
für Kanada . . . \$1.00
für andere Länder . . . \$1.50
Anzeigen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einseitig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrückungen.
Verkaufszahlen werden zu 10 Cents pro
Seite wöchentlich berechnet.
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erstklassige katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbeding-
t zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peter's Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

10. Jahrgang No. 29 Münster, Sask., Donnerstag, den 7. September 1913 Fortlaufende No. 497

St. Peter's Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Thursday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION \$1.00 per year, pay-
able in advance.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
inch for first insertion, 25 cents per
inch for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
reil 1st insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Aus Canada.

Saskatchewan.
Die Ernte ist jetzt überall im
Gange und im südlichen Teil der
Provinz ist sie sogar schon großent-
teils vollendet, Hagelstürme haben
am 30. und 31. Aug. in der Um-
gegend von Regina, Saskatoon
und Moose Jaw etwas Schaden an-
gerichtet, doch ist derselbe im großen
und ganzen nicht sehr bedeutend.
Die W. G. Downing Co., eine
Schuh- und Stiefel-Fabrikations-
firma, hat sich zur Wiedereröffnung in
Regina entschlossen. Ein vierstöck-
iges Gebäude im Werte von \$50,000
soll unverzüglich errichtet werden.
— Eine Weinmehlmühlengesell-
schaft verhandelt jetzt ebenfalls mit
der Handelskammer von Regina
um gute Bedingungen zwecks baldi-
ger Wiedereröffnung. — Die Gutta
Bercha Rubber Co. beabsichtigt in
dieser Stadt eine Zweignieder-
lage zu etablieren und ist mit der
Stadt zwecks Ankaufs verschiedener
Grundstücke im Warenhausviertel
in Unterhandlung getreten. — Die
Capital Laundry Co. hat bereits
ein Gebäude von \$100,000 errich-
tet und dürfte diese neue Waschan-
stalt, die etwa 40 bis 50 Arbeiter
Beschäftigung bietet, schon in kurzer
Zeit in Betrieb gesetzt werden kön-
nen. — Wenige Meilen von Regina
entfernt ist eine für Glasfabrikation
sehr geeignete Qualität Sandes in
reicher Menge gefunden worden.
Interessierte Kapitalisten wollen sich
dieser Fund durch Errichtung einer
Glasfabrik zunutze machen.
Letzte Woche wurde der Straßen-
bahndirektor der 7. Avenue Car
Linie in Saskatoon in der Nacht
von zwei Räubern überfallen und,
nachdem er mehrere Stichwunden
erhalten hatte, seines Geldes, das
etwa \$10 bis 15 betragen mochte,
beraubt.

Alberta.

Die Legislatur von Alberta wird
am 16. September eröffnet werden.
Schweinezucht in großem Maß-
stabe zu betreiben, ist der Zweck der
kürzlich gegründeten Mountain View
Stock Farm Gesellschaft m. v. b. o.
Die Direktoren, F. G. Smith und
G. A. Macle, beide Viehzüchter im
Cardston District, erklären, daß sie
auf ihrer in geringer Entfernung
von der Stadt gelegenen 3,840 Acres
großen Farm Getreide nur zu Fut-
terzwecken bauen würden. Maß-
gebende Eisenbahnbeamte schätzen
die diesjährige Schweineausfuhr
Albertas auf mehr als 500,000 Stück,
die der Provinz mindestens 7 bis
8 Millionen Dollars einbringen.
Ein neues Gesetz, die Ausfuhr
von Fischen aus Alberta betreffend,
wird der Legislatur vorgelegt wer-
den. Danach dürfen lebende Fische
nicht mehr exportiert werden, wenn
sie nicht vorher wenigstens ein Jahr
lang auf einer Farm innerhalb der
Provinz gehalten worden sind. Ein
ähnliches Gesetz besteht seit vergan-
genem Jahr in Newfoundland.

Manitoba.

Man schätzt die Zahl der Ernte-
arbeiter, welche in den letzten 3 bis
4 Wochen nach den drei Prairiepro-
vinzen aus dem Osten und den Ver-
staaten zogen, auf wenigstens
26,000.
Die Elevatoren zu Miami haben
bereits 5000 Bushels No. 1 Roten
Distrikt sind 10 Dreschmaschinen
in Gang. Aller Weizen ist ge-
schmitten.
Ein wütender Wind- und Hagel-
sturm vernichtete vorl. Woche die

ganze Ernte in einem Umkreise von
fünf Meilen im Tupper District
nördlich von Plumas. Ställe,
Scheunen und Kornspeicher wurden
auf vielen Farmen umgeweht, in
den massiver gebauten Häusern die
Fenster zertrümmert. Auf Clarks
Farm trieb der Wind einen schwe-
ren Wagen vom Hof in einen am
Hause vorbeistreichenden Bach. Der
Farmer Pittner verlor die ganze
Ernte von 320 Acres, die er in
zwei Kornspeichern untergebracht
hatte. Andere vom Umwetter über-
mitgenommene Farmen sind: F.
Dowell, A. C. Munro, Gebrüder
Sebon, F. Rollings und John Fi-
scher. Der Schaden ist für die Be-
troffenen um so größer, als dieses
Wetter der dritte Hagelsturm mit
gleicher oder ähnlicher Wirkung im
Tupper District innerhalb vier
Jahren ist.

Quebec.

Harry R. Thaw, der Mörder von
Stanford White, welcher am 16.
Aug. aus der Anstalt für irrsinnige
Verbrecher in Matteawan, N. Y.,
entflohen war, ist unweit von Co-
aticook verhaftet worden, und dürfte,
wie Regierungsbeamte erklären,
als ein unerwünschter Fremder
deportiert werden. Wäre Thaw
nicht ein reicher Verbrecher, so hätte
man ihn schon längst deportiert.
Alle farblosen Zeitungen Amerikas
widmen diesem Verbrecher Thaw
spaltenlange Berichte und doch ist
hinter dem ganzen Keel nichts wei-
ter als des Verbrechers Geld. Aber
endloses, geschmackloses Geträtsch
ist das Kriterium unserer hochmo-
dern Bildung, auf die wir so un-
bändig stolz sind. (D. R.)

Ontario.

Beim Einfuhr eines Teiles des
Schnitt- und Rohwarenladens der
J. S. Turnbull Co. in Peterboro
am 28. Aug. wurden 4 Personen
erschlagen und 8 weitere verletzt.
Premierminister Borden hat am
28. Aug. die 35. jährliche Canadische
National-Ausstellung in Toronto
eröffnet.
Der Dominion-Regierungsselektor
zu Port Arthur, der eine Jahr-
lungskraft von 3,250,000 Bushels
hat, wird nächstens fertig und bis
zum 20. Sept. Getreide aufnehmen
können.
Die C. N. R. Linie zwischen Port
Arthur und Sudbury, eine Distanz
von 450 Meilen, wird bis Wei-
nachten fertiggestellt sein.
In den letzten 13 Jahren sind
2,521,144 Personen nach Canada
eingewandert.

Ver. Staaten.

Washington. Ueber die Ent-
wicklung der Dinge in Mexiko läßt
sich nichts Bestimmtes sagen. Nur
so viel ist augenblicklich gewiß, daß
der provisorische Präsident Huerta
auf die Vorschläge der Vereinigten
Staaten nicht einging, und daß
Linds Mission gescheitert ist. Die
Vereinigten Staaten, denen alle
gestiterten Nationen beipflichten, ver-
langten Einstellen der Feindselig-
keiten, Huertas Rücktritt im Inter-
esse des lieben Friedens und sofortige
Anberaumung der Präsidenten-
wahl. Huerta und seine Getreuen
aber bestehen auf bedingungsloser
Anerkennung. Ueber die Verhän-
dnisse der amerikanischen Regierung, Fri-
eden und Ordnung in Mexiko herbei-
zuführen zu helfen, und die Bock-
nigkeit Huertas und seines Anhan-
ges erstattete Präsident Wilson dem
Kongreß persönlich Bericht. Wäh-

rend Fr. Wilson und seine Ratgeber
ruhig ihren Weg verfolgten, suchte
die Sensationspresse fortgesetzt scharf
zu machen. Leicht wird man das
Volk der Ver. Staaten gegenwärtig
jedoch nicht zur Intervention in
Mexiko zu verführen vermögen.
Die Lehre des Krieges mit Spanien
ging nicht spurlos an ihm vorüber.
— Die große Benutzung des Te-
lephons in den Ver. Staaten ergibt
sich aus der Tatsache, daß Chicago
mehr Anschlüsse hat als Frankreich,
Philadelphia mehr als ganz Oester-
reich, und daß das New Yorker Reg-
ium umfangreicherer Dienst tut
als die Wege von Belgien, Holland,
der Schweiz, von Italien und Nor-
wegen zusammengekommen. Auf
die Bevölkerung berechnet, gibt es
in den Ver. Staaten einmal so viele
Telephone als in Europa.

New York. Auf dem Riesen-
dampfer der Hamburg-Amerika-
Linie „Imperator“ brach am 28. Aug.
ein Feuer aus, das einen recht ge-
fährlichen Umfang annahm. Das
Schiff lag an seinem Dock in Hobo-
ken und hatte außer der Mannschaft
noch 1131 Zwischendeckspassagiere
an Bord, die noch nicht inspiziert
waren. Eine regelrechte Panik brach
aus und die Zwischenbender stüch-
telten auf den Pier, wo sie den Rest
der Nacht verbrachten. Bei der Be-
tämpfung des Feuers fand der
zweite Offizier Hermann Sobrecht
seinen Tod. Der Matrose Stumpf
hat schwere Verletzungen erlitten.
Kansas City, Mo. In den hie-
sigen Viehhöfen wurden am 25. Au-
gust 38,000 Stück Rindvieh abgelie-
fert, der größte Eingang an einem
Tage in der Geschichte der Viehhöfe.
Die anhaltende Trockenheit, das
Verliegen der Wasserläufe und Ver-
dorrten des Grases nötigten die Far-
mer zum Verkauf.
Topeka, Kas. Da die anhan-
tende Dürre die Maisernte so gut
wie vernichtet hat, wollen Farmer
und Viehzüchter von Kansas den
Bundeskongreß ersuchen, den Zoll
auf Mais aus Argentinien aufzu-
heben, da nur so der Viehbestand
des Staates gerettet werden kann.
Die hiesige Maisernte wird in diesem
Jahre nur den zehnten Teil des son-
stigen Ertrages ergeben. Der ar-
gentinische Mais kann, wenn kein
Zoll auf ihm liegt, um 10 Cents
pro Bushel billiger verkauft werden
als der hiesige. Im Notfall wird
man Weizen Schroten und als Vieh-
futter verwenden.
Du buque, Jowa. Aus nicht
ermittelter Ursache war am 21. Au-
gust das Haus des 16 Meilen nord-
westlich von hier wohnenden Henry
Sternweis durch Feuer zerstört
worden, wobei der Besitzer, dessen
Gefrau und drei Kinder den Flam-
mentod fanden. Als die Nachbarn
das Feuer entdeckten, eilten sie in
Automobilis und zu Pferde nach der
Brandstätte, kamen aber zu spät,
um noch in irgendeiner Weise be-
hülflich sein zu können, da das Ge-
bäude gerade unter fürchterlichem
Krachen zusammenbrach. Mehrere
Stunden später wurden die fünf
verkohlenen Leichen unter den Brand-
trümmern hervor geholt. Man ver-
muttert Brandstiftung.

River Falls, Minn.

Ein Dor-
nado, dessen Pfad zwei Meilen breit
und acht Meilen lang war, setzte
kürzlich über den westlichen Teil von
Rosaau County, wobei eine Person
getötet, 18 verletzt und ein Schaden
von \$100,000 angerichtet wurde.
Am schlimmsten ist die 40 Meilen
von hier gelegene Ortschaft Lee mit-
genommen worden.

St. Paul, Minn. Die „Knights
of Columbus“ haben auf ihrer Jah-
resversammlung in Boston beschlos-
sen, ihre nächstjährige Tagung in
St. Paul abzuhalten. Bereits ist
an die hiesigen Ritter der Ruf er-
gangen, schleunigst damit zu begün-
nen, ein Programm für die Unter-
haltung der Hunderte von Delegaten,
der Tausende von Besuchern „auszu-
arbeiten, und die Ritter in Minnea-
polis werden aufgefordert, „ritter-
lichen Sinnes“ mitzuwirken, damit
die Konvention alle bisherigen in
den Schatten stelle. „Unterhaltung“,
das ist selbstverständlich die Haupt-
sache in diesen gemüthlichen Tagen,
da katholische Männer nichts Erstes
zu tun haben.

Ausland.

Berlin, Deutschl. Ungeheuren
Schaden haben wolkenbrudartige
Regengüsse in Schlesien angerichtet.
Der Kattowitz wurde durch die to-
senden Fluten der Damm eines
Stauweihers fortgerissen, und un-
geheure Wassermassen ergossen sich
ins Tal. Die Umgebung des Dorfes
Zawodzie gleicht einem riesigen
See. Die Wohnhäuser mußten ge-
räumt werden, und in den Ställen
ertranken Hunderte von Kindern
und Pferden. Der Bahnverkehr ist
vollständig unterbrochen, und der
angeregte Schaden läßt sich noch
gar nicht schätzen. Feuerwehrleute
und Grubenarbeiter von Kattowitz
unterstützen die Bevölkerung des
Gebietes bei den Rettungsarbeiten.
— Einer Einladung seines Schwä-
gers, Kaiser Wilhelms, Folge lei-
stend, wird König Konstantin von
Griechenland zu den Kaisermano-
vern im September nach Berlin
kommen.
Kellheim, Bayern. Als Gäste
des Prinzregenten Ludwig von
Bayern haben sich hier Kaiser Wil-
helm, alle anderen deutschen Fürsten
und die Ersten Bürgermeister der
freien Reichsstädte Hamburg, Lü-
beck und Bremen versammelt, um
in der gewaltigen Festungshalle
die Hundertjahrfeier der Niederlage
Napoleons im Jahre 1813 zu be-
gehen. Außer den Fürstlichkeiten
beherbergt die kleine Stadt, die
nur 4000 Einwohner zählt, 70,000
Besucher, die aus allen Teilen
Deutschlands herbeigezogen sind.
Die Festungshalle erhebt sich auf
dem Michaelsberge westlich von
Kellheim. Sie ist ein Klambau von
55 Meter Durchmesser in antiken
Formen mit Kuppelkronung (51
Meter), nach Gärtners und Klenzes
Entwürfen, von König Ludwig dem
Ersten im Jahre 1842 begonnen
und am 18. Oktober 1863 eingeweiht.
Der Bau ist dem Andenken
an die deutschen Befreiungskriege
gewidmet. In der inneren Halle
sind 34 Siegesgöttinnen aus car-
tarischem Marmor, Werke des be-
rühmten Bildhauers Schwanthaler,
aufgestellt. Kellheim selbst liegt auf
einer Insel an der Mündung der
Altmühl und des Ludwigs-Donau-
Main-Kanals in die Donau. Vor
der Stadt steht das ehemalige
Schloß der Wittelsbacher, daneben
der Rest eines im Jahre 1809 ab-
getragenen Komtureumes.
Im Haag, Holland. Unter gro-
ßen Feierlichkeiten ist hier am 28.
August der neue Friedenspalast
eingeweiht worden, das Geschenk
des amerikanischen Multimillionärs
Andrew Carnegie an das Haager
Tribunal. In dem prachtvollen Ge-
bäude, dessen Errichtung 1 1/2 Millio-
nen gekostet hat, wird fortan das

ständige Schiedsgericht seinen Sitz
haben, das am 29. Juli 1899 ge-
schaffen wurde. Andrew Carnegie
und seine Gattin, die hervorragende
Vorkämpferin des Weltfriedens
aus allen Ländern, zahlreiche Di-
plomaten aus allen Ländern, dar-
unter der amerikanische Gesandte in
Holland, Lloyd Bruce, ferner Es-
lar Straus aus New York, Mitglied
des Haager Schiedsgerichts, und
viele andere bedeutende Männer
wohnten der Zeremonie bei, die
von der Königin Wilhelmine voll-
zogen wurde. Die Stadt war prächt-
ig geschmückt. Der holländische
Minister des Aeußern, Swinbergen,
übernahm im Namen des diploma-
tischen Corps den Palast.
Wien, Oesterreich. Angeichts
der zunehmenden Auswanderung
Militärpflichtiger nach den Ver-
staaten und Canada hat die Lan-
desregierung von Galizien auf er-
gene Faust einen entschlossenen
Schritt getan. Der Statthalter in
Lemberg ließ den Polizeibehörden
in ganz Galizien den gemessenen
Befehl zugehen, alle militärpflichti-
gen Personen im Alter von 18 bis
36 Jahren, welche sich zur Auswan-
derung aufgemacht, festzunehmen
und wieder nach Hause zu senden,
wo sie fernerhin strenger Kontrolle
unterworfen werden sollen.

Balkan. Es hat allen Anschein,
daß Adrianopel, welches die Türken
im zweiten Balkankriege zurück-
erobert haben, diesen verbleiben
werde. Die Mächte getrauen sich
nicht, einzugreifen, und die Türken
werden die Stadt nicht ohne Ein-
spruch wieder aufgeben. — Wilhelm
Friedrich Hermann Otto Karl Fürst
zu Wied ist, wie jetzt bekannt wird,
für den albanischen Thron gewählt
worden. Er ist das Haupt der Fa-
milie Wied und 41 Jahre alt. — In
den Karpaten überfielen in der
Nähe des vornehmen Badeortes
Sinaia Banditen den König Karl
und die Königin Elisabeth (Carmen
Sylva) von Rumänien, die in einem
Automobil spazieren fuhren, und
feuerten Revolvergeschosse auf das
Fürstenpaar ab. Niemand wurde
verletzt. Der Wagenlenker drehte
volle Kraft an und brachte seine ho-
hen Fahrgäste in Sicherheit.
Paris, Frankreich. Die franzö-
sische Regierung hat, wie der „Mat-
tin“ meldet, beschlossen, das ganze
See entlang der deutschen Grenze
zusammenzuziehen und die Vertei-
digung der Küsten in Zukunft voll-
ständig der Marine zu überlassen.
Die Verlegung der Truppen nach
der Ostgrenze soll allmählich erfol-
gen und im nächsten Januar be-
gonnen werden.

Kirchliches.

Regina, Sask. Se. Gnaden
Bischof Mathieu hat mitte August
eine Reihe von deutschen Gemein-
den, wie Liberty, Holdfast, Willow
Bunch usw., besucht, eingerortet
neue Kirchen eingeweiht und über-
all die hl. Firmung gespendet. Ein
besonders großartiger Empfang
wurde dem beliebten Oberhirten in
Holdfast zuteil. Bischof Mathieu ist
stolz auf seine deutschen Diözesanen.
St. Laurent, Man. Am 21.
August ist in der hiesigen Missions-
station der Laienbruder J. M. J.
Rulovick, 6. M. I., nach kurzer
Krankheit im Alter von 73 Jahren
verstorben. Derselbe war in Irland
geboren und trat frühzeitig in die
Genossenschaft der Oblaten der
Unbefleckten Jungfrau Maria ein.

Einige Jahre wurde er nach dem
canadischen Westen geschickt und hat
seit dieser Zeit seine Kräfte ganz
den Indianermissionen gewidmet.
Fr. Mulvihill sprach gelangig eng-
lisch, französisch, vlämisch und Cree.
22 Jahre lang war er auch der höch-
ste Gemeindebeamte (Reeve) von
St. Laurent und hat als solcher ein
stammes Regiment geführt. Vor
zwei Jahren mußte er sich einer
Operation unterziehen, und seit
dieser Zeit ließ seine Gesundheit zu-
winken übrig. Nunmehr hat eine
kurze Krankheit seinem verdient-
vollen Leben ein Ende gemacht.

Ottawa, Ont. St. Grellez
der Apost. Delegat ist von seiner
Besuchreise nach dem canadischen
Westen zurückgekehrt.
Toronto, Ont. Am 17. August
hat Erzbischof McNeil den Grund-
stein für die neue St. Clara Kirche
gelegt, welche \$60,000 kosten wird.
Collegewille, Minn. Die
ehrw. Schwester Sylvester, eine der
vor mehreren Jahren von der fran-
zösischen Regierung des Landes
verworfenen Nonnen, welche nach
ihrer Verbannung auf amerikanischem
Boden die Führung der Kirche der
St. John's Abtei übernahm, ist
selbst am 15. August durch den
Tod in ein besseres Jenseits ent-
führt worden. Die Verstorbene stand
im 60. Lebensjahre. Sie wurde
auf dem Friedhofe der Benediktiner-
innen in St. Joseph begraben. —
Schwarze Franziskanerinnen aus Til-
lingen, Bayern, sind in St. John's
zur Übernahme der Küchenarbeit
emigriert. Neue französische
Schwestern, welche in den letzten
Jahren hier diese Arbeit besorgen,
sind abgereist und haben sich auf
verschiedene Klöster ihres Ordens
in den Ver. Staaten und in Canada
verteilt.

Conception, Mo. Am Feste
Mariä Himmelfahrt, den 15. Au-
gust, konnte der hochw. Abt Fro-
win Conrad, O.S.B., sein diamante-
nes Profekjubiläum feiern. Es war
nämlich am 15. August 1853, daß
der hochw. Jubilar im Kloster
Engelberg in der Schweiz sich durch
die hl. Gelübde dem Ordensstand
widmete. Wie legendär diese Pro-
fekte gewesen, das beweisen die hie-
sige von ihm gegründete Abtei und
das Priort St. Michael in Cotton-
wood, Idaho.

Ridgerton, N. D. Hochw. P.
Benedikt Seethaler, O.S.B., Pfarrer
in Haymach, begab sich im Auf-
trage seiner Oberrn auf ein neues
Missionsfeld in Poplar, Mont., wo
bisher die Jesuitenwater bei Weizen
und Indianern gewirkt haben. An
seiner Stelle in Haymach tritt hoch-
w. P. Alois Strigl, O.S.B.

New York. Am 30. August traf
hier der Abt Dom. Casquet, der
Präses der Englischen Benediktiner,
ein, den der Papst im Jahre 1907
zum Vorkaiser der Kommission er-
nannt hatte, die eine Revision der
Vulgata, der Bibel in lateinischer
Sprache, vornehmen soll. Der Abt
wird eine Vortragsreise durch die
Ver. Staaten machen und der Gast
zahlreicher Akademiker, so der
Kardinal Gibbons, Farley und
McCormell und des Erzbischofs
Trelan sein. Das Werk der Kom-
mission ist noch lange nicht voll-
endet. 14,000 Manuskripte wurden
gesammelt; 30,000 Bibelseiten wur-
den photographisch vervielfältigt.

St. Louis Falls, S. D. Zu Ste-
vens Point, Wis., starb am 5. Au-
gust am Halstretts der hochw. Fr.
(Fortsetzung auf Seite 4.)